

FREUNDENSBRIEF

1 | 2018

Johannes Falk e. V.

Termine

Mittwoch, 14. Februar, 18 Uhr: Festvortrag im Herdersaal: „Johannes Falk und das Rauhe Haus in Hamburg – eine Spurensuche“, mit Dr. Friedemann Green, Rauhes Haus

Sonnabend, 17. März, 11 Uhr, Kinderbuchpräsentation in der Eckermann-Buchhandlung: „Jakob sucht die Himmelsleiter“ (ab 8 J.) von Dietlind Steinhöfel

Sonnabend, 26. April, 18 Uhr, Buchpräsentation im Goethe- und Schiller-Archiv: „Drey Tausend und zwey hundertster Schatz meines Herzens“, Briefe von Caroline und Johannes Falk von Ingrid Dietsch und Nicole Kabisius

Sonnabend, 28. April, 18 Uhr, Benefiz-Organ-Konzert in der Friedhofskapelle Ehringsdorf: „Falk trifft Beethoven“, mit Vox coelestis und Prof. Wolf-Günter Leidel

Liebe Freundinnen und Freunde,


was bringt das neue Jahr? Diese Frage stellt sich wohl jeder zum Jahreswechsel. Ob 21. Hochzeitstag, 25 Jahre Betriebszugehörigkeit oder 18. Geburtstag. Das Jahr 2018 wird so manchen Anlass zum Feiern geben. Auch für den Falkverein in Weimar.

Am 28. Oktober 1768 wurde Johann Daniel Falk in Danzig geboren, so steht es jedenfalls auf seinem Grabstein in Weimar. Zumindest wurde er an diesem Tag laut Kirchenbuch getauft. Früher war die Taufe oft gleich am Tag der Geburt. Der Name Johann gilt als Zeichen eines getauften Jungen. Damit wird an Johannes den Täufer erinnert. Das war auch bei den Zeitgenossen Falks en vogue: Johann Heinrich Pestalozzi, Johann Gottfried Herder oder Johann Wolfgang Goethe.

Aus Anlass des runden Falk-Geburtstages wird in Weimar das ganze Jahr über gefeiert. Das Fest-Programm finden Sie in diesem Freundesbrief. Was haben wir geplant: einen Festvortrag, ein Konzert, drei Buch-Präsentationen und mehr. Ziel ist es, an Johannes Falk – er selbst nannte sich so nach dem Evangelisten Johannes –, an seine Ideen und an sein Wirken zu erinnern. Und so wird auch im Jubiläumsjahr „250 Jahre Johann Daniel Falk“ die Arbeit des Falkvereins auf drei Säulen ruhen: die wissenschaftliche Aufarbeitung seines Erbes, die künstlerische und literarische Darstellung seiner Person und das praktische Engagement für Kinder. Oder wie es der Jubilar ausdrückte: „... die christlich praktische Volkserziehung ...“

In diesem Sinne: Ihnen allen ein gesegnetes, gesundes und gelingendes Festjahr 2018, was immer und wo auch immer Sie Grund zum Feiern haben.

Herzlich



Paul Andreas Freyer

Große Unterstützung und großer Dank

965,65 Euro Kollekte

Strahlender Sonnenschein bei der 18. Auflage des Zwiebelmarkt-Gottesdienstes und strahlende Gesichter beim Veranstalter: Der Falkverein und die evangelische Kirchengemeinde freuten sich über zahlreiche Besucher und ein stattliches Kollektenergebnis.

Für das Spendenprojekt „Tafel plus“ holten die rund 400 Besucher exakt 965,65 Euro aus ihren Geldbörsen. Von der Kollekte profitieren vor allem Kinder aus sozial schwachen Familien. Finanziert werden damit Hausaufgabenhilfe, Musik- und Sportangebote in der Gruppe oder Stadtrandfreizeiten.

Das Geld für das „Tafel plus“-Projekt fließt aber auch in Veranstaltungen wie das Familien-Kochen oder eine gezielte Schuldnerberatung oder Krisenintervention.

Spende statt Geschenk

„Wir haben wieder ein paar Euro für eine Ferienfreizeit“, schreibt Dieter Hollnack (Juwelier Oeke) in einer E-Mail an den Falkverein. Eine „Riesensumme“ ist bei der Familienfeier zusammengekommen. Übergeben wurden exakt 2 506,07 Euro. Und wie der Jubilar weiter schreibt, habe er sich so gefreut, dass für diesen Zweck auch seine Enkelchen in ihre Sparbüchsen gegriffen haben.

Der Grundstock für die bereits jetzt geplante Stadtrandfreizeit für Weimarer Kinder aus armen Verhältnissen ist gelegt. Ein generationenübergreifendes herzliches Dankeschön für diese tolle Idee geht an den Markt 22 in Weimar.

Und es war nicht die einzige Spende aus Anlass eines runden Geburtstags. Allen Jubilaren sei gedankt. Glückshormone werden auf allen Seiten ausgeschüttet: bei den Beschenkten und den Schenkenden!

Plastik im Foyer

Die eigentlich geplante „Leo-do-week“ Ende September wurde zum „Leo-do-month“. Die Falk-Figurengruppe aus dem Lutherhof war den ganzen Monat Oktober über zu Gast in der Lobby des Hotel Leonardo, Weimar. Der Abschied war ein sehr schneller: Transporter vors Hotel fahren, Türen auf, den Schaumstoff-Falk samt Marionette und die Schaumstoff-Kinderfigur eingeladen und über Weimars Altstadtgassen wieder in den Lutherhof gefahren.

Ende des Jahres dann die große Überraschung: Sowohl in der Spendenbox am Leonardo-Empfang als auch bei der Weihnachts-Plätzchen-Backaktion sind insgesamt 300 Euro für soziale Projekte des Falkvereins zusammengekommen. Besten Dank dafür!

Spendenresümee 2017

Insgesamt 7 950 Euro haben Freunde und Gönner des Falkvereins im vergangenen Jahr gespendet. Damit konnte der Verein viel Gutes tun. Stichworte: Kinderferienpass, Stadtranderholung, Schulessen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die den Verein und sein Anliegen unterstützt haben. Denn auch die vielen alltäglichen Dinge gehören zum Vereinsleben dazu:

Die Miete für die Vereinsräumlichkeiten, Kosten für die Alarmanlage und Versicherungen sind zu bezahlen. Und so herrscht Freude über jeden Euro, der den Weg zum Falkverein findet. Ob als Überweisung, im Briefumschlag oder als nicht entgegengenommenes Wechselgeld. Im Spendentopf am Ausgang unseres Museums lag neulich ein 5-Euro-Schein. Einfach so.

Büchertisch und Christbaumschmuck

„Darf ich Ihnen diesen Handzettel mit den Rahmendaten zum Leben von Johannes Falk überreichen?“ – „Nein, eher nicht. Ich suche gerade meine Tochter“, sagte der aufgeregte Vater. Seine Kleine hat er beim Tag der offenen Tür in der Falkschule in Weimar noch gefunden. Und der Falkverein wurde genauso diverse Handzettel los. Zudem konnten je zwei Weihnachts-Briefkarten, CDs „Der Narr von Weimar“, „O du fröhliche“-Spieluhren und ein Buch verkauft werden.

Am 25. Dezember wurde zur selben Zeit auf dem Herderplatz die acht Meter hohe Nordmantanne – gestiftet von den Stadtwerken - bei strömendem Regen geschmückt. „Alles darf an den Baum, was weihnachtlich und wetterfest ist“, sagte Alexander von Medem, der die Schmückaktion der Weimarer Stabsstelle Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung und des Falkvereins begleitete. Ute Klein war die erste, die etwas Schmuck von zu Hause mitgebracht hatte. Toll: Sie bleibt nicht die Letzte. Der Baum wurde auch in den folgenden Tagen dekoriert: Am 16. Dezember hängten Mädchen und Jungen vom „Kindersamstag“ Äpfel aus Holz an den Christbaum. Die hatten sie zuvor im Herderzentrum der evangelischen Kirchengemeinde gebastelt.



Auf dem Herderplatz schmückte Ute Klein mit Schirmherr Alexander von Medem.

Auch der Kollege Jens Lehnert von der Tagespresse trotzte dem Regen und würdigte den Weihnachtsbaum des Vereins auf dem Herdeplatz

Hundert Menschen feiern bei „Sophie“ gemeinsam

Der kleine Junge war der erste, der ein Gedicht aufsagte. Ohne Scheu, dem Weihnachtsmann mitten ins Gesicht. Dafür gab es ein Auto und das dazu passende Buch. „Toll, da freu ich mich!“ sagte er und lief zurück an den Tisch. Die meisten der einhundert Gäste waren zufrieden mit dem Abend: Weihnachtslieder singen, Geschichten hören, Festessen genießen. Herz, was willst du mehr? Vielleicht noch das Geschenk bei der

Tombola abholen, dessen Nummer auf dem Schein stand. Manche Präsente waren leider schon weg, weil sich der eine oder die andere zu forsch am Gabentisch noch nebenbei selbst bedient hatten. Mit ein paar extra Geschenken konnte die Enttäuschung darüber aber in Grenzen gehalten werden. Und spätestens mit Bernhard (Kani) Kanholds „Christmas Rock“ war die Weihnachtsstimmung wieder da.

Vom Infobrief zum Freundesbrief

Neues Jahr – neuer Name. Warum nicht? Der Vorstand hat entschieden, den Infobrief vom Layout etwas moderner zu gestalten und damit gleich den Namen zu ändern. Dank an die Grafikerin Silke Zinecker, die Dietlind Steinhöfel bei der Gestaltung unterstützte. Was bleibt, sind natürlich die aktuellen Informationen aus dem Falkvereins-Leben.

Falls Sie den Freundesbrief in Zukunft lieber als E-Mail lesen wollen oder gern unsere Internetseite besuchen und dort unter Öffentlichkeitsarbeit/Freundesbrief die Neuigkeiten des Falkvereins lesen möchten, teilen Sie es uns über kontakt@johannesfalkverein.de mit. Wünschen Sie die Informationen weiterhin per Post zugeschildert zu bekommen, bleibt alles, wie es ist, und Sie müssen gar nichts tun. Über Post, eine Reaktion oder Hinweise Ihrerseits, ob elektronisch oder traditionell auf Papier, freut sich der Vorstand immer.



Ein Paket für Johannes Falk

„Johannes Falk“ – so stand es auf dem Ab-

holschein für das Paket. Die Dame hinter dem Schalter in der Weimarer Hauptpost sagte: „Dann brauche ich Ihren Personalausweis.“ – „Da steht aber nicht Johannes Falk drauf!“ – „Dann haben wir ein Problem, dann kann ich Ihnen das Paket nicht geben!“

Eigentlich hätte auf dem Abholschein auch „Johannes Falk e. V.“ wie auf der Büchersendung stehen müssen. Glücklicherweise war auf dem Paket als Adressat zusätzlich der Name des Vereinsvorsitzenden vermerkt. Nach intensivem Wortwechsel konnte die Sendung endlich entgegengenommen werden. Wenn auch nicht von Johannes Falk, er ist ja bekanntlich schon 191 Jahre tot, sondern von Paul Andreas Freyer. Für den nächsten Post-Fall gab es ein Vollmachtgeber-Kärtchen, da reicht dann gegebenenfalls ein Stempelabdruck.

Willkommen im Verein

Die Freundschaft zum Verein dauert schon etliche Jahre. Und tatkräftig war sie schon des Öfteren. Schön, wenn aus alten Freunden neue Mitglieder werden. Packen wir es gemeinsam an!

Herzlich willkommen Christiane Deckert aus Weimar!

Mitgliederversammlung im April

Die Mitglieder des Johannes Falk e.V. sind schon jetzt für

Mittwoch, den 18. April, 17 Uhr,

zur 20. ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen: das Jahrestreffen im Lutherhof. Im Anschluss ist ab 19 Uhr ein gemütliches Beisammensein im Hotel und Gasthaus zur Sonne am Rollplatz geplant.

Bitte telefonisch bis zum 13. April anmelden unter Telefon 03643 | 86290.

O du fröhliche

Den aufmerksamen Zuschauern des MDR Thüringen Journals am 28. November war der Fehler nicht entgangen. Der Beitrag zur Eröffnung der Weihnachtsmärkte in Jena und Weimar hatte unter anderem über das Porzellanglockenspiel am historischen Rathaus in der Klassikerstadt berichtet, das in der Adventszeit zur vollen Stunden Weihnachtslieder spielt. Unter anderem „O du fröhliche“, Zitat: „... dessen Text von Johann Daniel *Frank* aus Weimar stammt. Was ich bis dato noch gar nicht wusste ...“, so der Reporter.

Niemand wusste es. Zwei Tage später folgte die Richtigstellung. Der Verfasser der Originalversion des Dreifeiertagsliedes „O du fröhliche“ ist Johann Daniel Falk, auch Johannes Falk genannt.

Restaurierung kommt voran

Die Aufzeichnungen der Gesellschaft der Freunde in der Not werden Stück für Stück aufgearbeitet und in speziellen Verfahren wieder lesbar gemacht. Es handelt sich um insgesamt 27 Bände mit 500 bis 700 Seiten Inhalt. Das schreiben Susanne Busch und Maria Günther vom Goethe- und Schiller-Archiv im „Journal of Paper Conservation 1 2017“, das die Internationale Vereinigung der Papier- und Buchrestauratoren (IADA) herausgibt. Die Arbeiten haben 2011 begonnen. Ziel war die komplette Lesbarkeit der Textsammlungen und -seiten. Eine breitere Bindung macht das möglich. So konnten in den zurückliegenden fünf Jahren insgesamt 15 Bände restauriert und neu gebunden werden. Eine der größten Herausforderungen sind die Schimmelschäden. Um sie zu beheben wird an neuen Methoden zum größtmöglichen Erhalt der Schriften gearbeitet. Ziel ist es, möglichst

wenige Textpassagen der Originaldokumente zu verlieren.

Horn-Schriften gefunden

Dr. Christian Hain vom Goethe-Schiller-Archiv (GSA) war hoch erfreut, als er hörte, dass in Weimar alte Schriftstücke des Stiftspredigers Karl Friedrich Horn aufgetaucht sind. Horn und Falk haben 1813 die „Gesellschaft der Freunde in der Noth“ gegründet. Uta Krumbholz hat bei sich zu Hause Briefe und andere Dokumente des weitläufig Verwandten jahrelang aufbewahrt: Familienerbstücke. Ihre Urgroßmutter väterlicherseits sei eine geborene Horn gewesen, erzählt sie. Jetzt hat sich Uta Krumbholz bereit erklärt, den Familienschatz dem GSA zur Verfügung zu stellen und beim Transskribieren zu helfen, denn die alten Handschriften kann sie noch lesen.

Ingenieur auf Entdeckungsreise

Warum bei einer Geschäftsreise von Amsterdam nach Jena nicht auch noch kurz in Weimar vorbeischauen? Das hat sich Marvin Nusseck gefragt und spontan Kontakt mit dem Falkverein aufgenommen. Nach seinen Recherchen stammt seine Familie aus Weimar. In den „Percy Anecdotes Vol.1“ von 1826 hatte er den Verweis gefunden, dass ein vermeintlicher Vorfahre, Karl Nusseck, in Weimar in der „Gesellschaft der Freunde in der Noth“ Obhut gefunden hat. Bereits 1813.

Vielleicht lässt sich im GSA etwas finden, vielleicht lässt sich in alten Kirchenbüchern ein Taufeintrag finden. Nusseck ist jedenfalls zuversichtlich und will nichts unversucht lassen, Licht in die Familiengeschichte zu bringen. Und der Falkverein ist gern behilflich.

Festprogramm im Jubiläumsjahr 2018

„250 Jahre Johann Daniel Falk“ steht über dem Jubiläum in diesem Jahr. Hier ein Überblick über die geplanten Veranstaltungen in Weimar.

Bitte schauen Sie auch auf die Internetseite des Vereins und informieren Sie sich über eventuelle Änderungen.

Mittwoch, 14. Februar, 18 Uhr,
Herdersaal: Festvortrag „Johannes Falk und das Rauhe Haus in Hamburg – eine Spurensuche“. Referent: Dr. Friedemann Green, Rauhes Haus, Hamburg

Buchpräsentationen 2018 zu Johannes Falk

Sonnabend, 17. März , 11 Uhr, Eckermann-Buchhandlung, Marktstraße 2: „Jakob sucht die Himmelsleiter“, ein Kinderbuch (ab 8 J.) über Johannes Falk von Dietlind Steinhöfel mit Illustrationen von Conny Liebig

Sonnabend, 26. April, 18 Uhr, Goethe- und Schiller-Archiv/Petersen-Bibliothek, Jenaer Straße 1: „Drey Tausend und zwey hundertster Schatz meines Herzens“, Briefe von Caroline und Johannes Falk, herausgegeben von Ingrid Dietsch und Nicole Kabisius

Freitag, 14. Dezember, 17 Uhr, Herderkirche Weimar: Adventslieder-Singen mit Präsentation des Kinderbilderbuches „O du fröhliche“ von Sandra Binder mit Illustrationen von Daniel Fernández

Konzert

Sonnabend, 28. April, 18 Uhr, Friedhofskapelle Ehringsdorf: Benefiz-Organkonzert für Kinder-Ferienprojekte „Falk trifft Beethoven“, Premierenkonzert mit Vox coelestis und Prof. Wolf-Günter Leidel

Gottesdienste

Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr, Herderplatz (Bühne): Zwiebelmarkt-Gottesdienst

Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr, Herderkirche: Kantaten-Gottesdienst zum Falk-Geburtstag „Soziale Herausforderungen

heute“, Predigt Superintendent Henrich Herbst, mit Musik von Johann Nepomuk Hummel, an der Orgel Johannes Kleinjung. Die Kollekte ist für das Projekt „Tafel plus“ bestimmt.

Anschließend von 11.30 bis 13 Uhr, beim Oberbürgermeister: Falk-Geburtstags-Empfang der Stadt Weimar

und **um 17 Uhr:** Der große Johannes-Umzug, beginnend am Falk-Denkmal am Graben über Lutherhof, Markt, Schillerstraße zum Historischen Friedhof

Montag, 24. Dezember, 19 Uhr, Heiligabend, Sophienhaus, Trierer Straße: „Weihnachten bei Sophie – Keiner bleibt einsam, wir feiern gemeinsam“, Lieder, Essen, Tombola

www.johannesfalkverein.de

Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. Gesellschaft der Freunde in der Not Luthergasse 1a, 99423 Weimar
Vorsitzender: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Telefon: 0 36 43 | 80 57 73, Fax: 0 36 43 | 86 29 39
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.jimdo.com

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000, Konto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM

